Anno 1763. Mondtags den 19. Decembr. No. 149.

Leipzig, vom 14 Dec.

Ein Schreiben aus dem Haag berichtet, daß ehestens eine Schrift unter dem Titul: Anti-Contract Social par Mr. de Beauclair Citoyen du Monde, in 8vo im Druck erscheinen werde, in welcher der Contract Social des bekannten Rousseau, auf eine deutliche gründliche und angenehme Art widerlegt werden solte.

Erfurt, vom 8 Dec.

Vorgestern kamen Ihro Hochfürstl Durchl. die verwittwete Herzogin zu Sachsenweimar und Eisenach rc. aus letztgedachter Stadt wieder zurück, und trafen Mittags um 12 Uhr unter dem Donner der Canonen allhier ein. Höchstdieselben geruheten, auf der Statthalterey abzusteigen, und bey unsers Hrn. Statthalters Hochwürden Gnaden das Mittagsmal einzunehmen, sodann um 3 Uhr unter Lösung der Canonen sich von hier nach Weimar zu erheben.

Werrastrom, vom 28 Nov.

Den 21. dieses, des Abends, wurden des Hrn Landgrafen von Hessencassel Hochfürstl. Durchl. welche sich gegenwärtig wieder in Dero Residenz befinden, plötzlich mit einer Krankheit befallen, wesfalls die Aerzte nöthig erachteten, Ihnen noch in derselben Nacht zur Ader zu lassen. Es hat sich hierauf etwas wieder

gebessert; doch sind Se. Durchl. genöthigt, noch zur Zeit sich in Dero Zimmer zu halten.

Auf dem Eichsfelde, in einer unweit Duderstadt hart an einem Dorfe gelegenen Mühle, hat sich in der Nacht vom 7ten auf den 8ten dieses, folgende traurige Begebenheit eräugnet: Der Eigenthümer dieser Mühle, welcher ein bemittelter Mann gewesen, und eine Frau mit 3 Kindern gehabt, wurde in gedachter Nacht, eben da sein Knecht mit dem Müllerkarren in die benachbarten Dörfer gefahren, um Getreide zum Mahlen abzuholen, von einer starken Räuberbande überfallen, welche ihn, nebst seiner Frau und Kinder mit Stricken erdrosselten ihnen sodann die Köpfe abschnitten, und solche nach der Reihe auf den in der Stube befindlichen Tisch setzten, die Cörper aber auf der Erde liegen liessen. Die Magd war während dieses Ueberfalls aus Angst in einen Ofen gekrochen, so, daß die Mörder, welche sie im ganzen Hause gesucht, dieselbe nicht finden können. Nach dieser That brachen die Mörder alle Kisten und Schränke auf, nahmen das vorhandene Geld, nebst den besten Sachen, zu sich, und machten sich hierauf aus dem Staube. Die Magd hatte unterdeß in dem Ofen die Stimme eines ihr bekanten Bauers erkant, der auch, als sich die übrigen Mörder bey ihm wegen der Theilung des Raubes befunden, sogleich mit selbigen arrestiret worden.

Es sind dieses alles noch traurige Früchte des verflossenen Krieges, die sich hier und da in Teutschland noch zeigen.

Hamburg, vom 25 Nov.

Unter dieser Aufschrift lieset man in verschiedenen Zeitungen folgendes:

Vorgestern ist der hiesige Magistrat bis halb 4 Uhr versammlet gewesen. Zur Ursache wird angegeben, es wäre über gewisse aus Frankreich eingetroffene Depechen deliberiret worden, wie denn auch während der Versammlung eine Deputation an den hiesigen Französischen Minister geschicket worden. Von dem Inhalte dieser Depechen vernimmt man, es wären von Seiten Frankreichs gewisse Vorschläge gethan worden, nach welchen die Französische Nation in hiesiger Stadt eine Handlungssocietät, auf denselben Fuß, wie die Englische, anlegen, und mit dieser gleiche Freyheit haben solle.

Haag, vom 26 Nov.

Seit dem 21. dieses haben Ihro Hochmögenden, die Herren Generalstaaten, einen so ernsten Entschluß in der Affaire, die ihrem Minister zu Cassel begegnet, gefasset, der einem freyen, independenten und souverainen Staate anständig ist: sie verlangen nehmlich mit aller Gewalt eine prompte und eclatante Satisfaction.

Paris, vom 27 Nov.

Unsere Parlementer scheinen es nach ihrer Wiederversamlung da wieder anfangen zu wollen, wo sie es bey ihrem Auseinandergehen vor den Herbstferien gelassen. Wie weit es das von Toulouse getrieben, ist neulich schon gemeldet worden. Das von Grenoble und das von Bourdeaux haben nicht minder heftige Schlüsse ergehen lassen; das von Rouen aber ist unter allen am weitesten gegangen. An statt daß die andern durch ohnmächtige Verordnungen die Erhebung derjenigen Abgaben, so diesen Schritt veranlasset, zu hemmen gesucht, so hat dieses einen ganz andern, und der alten Römischen Standhaftigkeit vollkommen gleichen Weg eingeschlagen. Denn nachdem es am 19. dieses in einer gehaltenen Versamlung alle Umstände nochmals reiflich überleget, so hat es einmüthig beschlossen, daß bey einem solchen Gesetzwidrigen und bloß auf militarische Gewalt gegründeten Verfahren ihnen alle Autorität benommen, und das richterliche Ansehen in Schimpf und Verachtung verkehret worden, mithin denen Mitgliedern nichts weiter übrig bleibe, als ihre Bedienungen niederzulegen, welches sie auch mittelst einer von mehr als 80 Gliedern unterzeichneten Schrift gethan.

Ohnerachtet nun der König diese Abdankung nicht angenommen, vielmehr ihnen sämmtlich durch Lettres de Cachet aufgeschärften Befehl ertheilt, ihren ordentlichen Amtsverrichtungen ohnunterbrochen abzuwarten, so scheint doch der Hof durch diese weitgetriebene Standhaftigkeit in einige Verlegenheit versetzet zu werden, indem bereits vorgestern eine Königl. Declaration an das hiesige Parlament ergangen, wodurch die Erhebung des hundertsten Pfennigs von denen eigentlich so genanten Immobilien aufgehoben, an dem Termin zur Erstreckung der beyden zwanzigsten 2 Jahre nachgelassen, und das Don Gratuit der Städte nur auf 5 Jahre eingeschränket wird, unter einer jährlichen und im 3ten Jahre anfangen sollender Verminderung.

Lissabon, vom 1 Nov.

Seit etlichen Tagen hat der Hof 3 Ordonnanzen publiciren lassen, davon die erste denjenigen, der überführet wird, daß er einen Diebstahl 2 Realen werth begangen, auf die Galeeren, und der, welcher überwiesen worden, daß er über 10 Realen am Werth gestohlen, zum Tode verdammet wird; weil das Stehlen außerordentlich gemein geworden. Die andere Ordonnanz bestimmet verschiedene Arten der Strafen wider diejenigen, die entweder aus Eitelkeit, oder in der Absicht, sich ungestraft allen Excessen übergeben zu können, in die Uniforme eines oder des andern Regiments verkleiden. Die dritte Ordonnanz befiehlt, die 4000 Baraquen zu demoliren, die um die Stadt seit dem Erdbeben vom Jahre 1755 erbauet worden, mit Befehl, an die Eigenthümer, sich wieder in die Stadt in ordentliche Häuser und Wohnungen zu begeben, um die ordentliche Taxe des Zehnden wieder zu bezahlen. Es sind alle diese Verordnungen um desto nöthiger gewesen, weil sich sowohl seit dem Erdbeben als auch unter dem letzten geendigten kurzem Kriege, eine grosse Verderbniß der Sitten eingeschlichen, welchen aus aller Macht gesteuert werden muß.

Gelehrte Nachrichten.

Ungeachtet man heutiges Tages beynahe in allen Ländern auf die Verbesserung des Feldbaues und der Landwirthschaft beflissen ist: so hat es gleichwohl zur Zeit noch keines so weit darinnen gebracht, als England. Die Anmerkungen, welche daselbst zur Aufnahme dieser Künste gemacht worden, haben viel Vorzügliches, und sind andern Landwirthen eine Anleitung gewesen worauf sie ihren Fleiß und ihre Sorgfalt wenden und wie sie dabey gehörig verfahren sollen. Es sind auch ihre darüber ausgefertigten Schriften stets für besonders nutzbar erkannt und mit vielem Beyfalle angenommen worden. Dieses hat uns denn veranlasset, unsern Landeslenten ein Werk in die Hände zu bringen, welches alle nützlich befundene Beobachtungen und brauchbare Erfahrungen zusammen in eine ordentliche Lehrverfassung gebracht hat. Es führet solches den Titel: Ein neues und vollständiges Lehrgebäude der practischen Landwirthschaft, welches alles das enthält, was die Erfahrung am nützlichsten bey den Pachtungen, entweder nach der alten oder neuen Art, befunden hat, nebst einer vergleichenden Absicht auf beyde; und was nur dem Landmanne einträglich seyn oder zur Zierde und Verbesserung der landadlichen Güter gereichen kan, von Johann Mills, Esq. Aus dem Endländischen übersetzet, in 8vo. Der 1ste Band desselben ist im vorigen Jahre zu London in groß 8. ans Licht getreten, welchem in diesem Jahre auch der 2te gefolget ist. Beyde fassen nicht bloß dasjenige in sich, was man nur in England zum Besten des Feldbaues aufgezeichnet, sondern auch dasjenige, was man in Frankreich, in der Schweitz, in Holland und anderer Orten bewährt gefunden und in Schriften empfohlen hat. Man kan also darinnen dasjenige auf einmahl übersehen, was in verschiedenen Landen und von mancherley Personen

versuchet und für vortheilhaft erkläret worden. Wo zu besserm Verstande der ausführlichen Beschreibung Kupfer nöthig gewesen, da hat man solche auf das richtigste und deutlichste zeichnen und stechen lassen, auch dieselben hinlänglich erkläret, daß also nichts fehlet, es vernünftigen und fleißigen Landwirthen zu einem nützlichen Gebrauch bequem zu machen. Doch werden diesem gemeinnützigen Werke vielleicht die darinnen enthaltenen gründlichen Untersuchungen und die sichere Anwendung der gegebenen Vorschriften noch bessern Eingang bey denselben verschaffen. Der 1ste Band dieses Werks wird nächste Oster-Messe, und der 2te die darauf folgende Michael-Messe bey Weidmanns Erben und Reich ans Licht treten.

Neujahrs Geschenk für das schöne Geschlecht, ein klein Buch einen Zoll lang, und daher für Dames als Berloquen zu tragen bequem, worinnen die Bildniße der besten deutschen Dichter, als Hagedorn, Kleist, Haller, Klopfstock, Gellert, Cramer, Gleim, Ramler, Uz, Geßner, Leßing, Bodmer, Zachariä, Weisse, nebst artigen Versen, kostet in Sammet oder Atlas fein gebunden 2 Rthlr. in Saffian 1 Rthlr. 5 sgr.

Etrennes mignonnes pour le beau Sexe, 1764. fein gebunden 1 Rthlr. 20 sgr. in Saffian 1 Rthlr.

Da die vierte Ziehung der Königl. Preußischen Lotterie zu Berlin den 11 Jan. 1764. ohnausgesetzt geschiehet; als ist von Einer Hochlöbl. Königl. Generaladministration die Ordre eingegangen, daß sämtliche Einnahmecomtoirs zu Breslau den 3. Jan. 1764. Abends punct 6 Uhr geschlossen und hiernächst von diesen Tage und Stunde an keine Einsätze mehr angenommen werden sollen; welches dem Publico, und besonders denenjenigen, welche noch Belieben haben sich in der bevorstehenden 4ten Ziehung zu interessiren, durch diesen öffentlichen Druck zu ihrer Achtung bekannt gemacht wird; damit die Einsätze bey guter Zeit bewerkstelliget und dagegen die gestempelten Original Loosse noch vor der Ziehung anhero kommen und gegen die Interims-Scheine ausgewechselt werden können. Breslau den 16ten Decemb. 1763.

Königl. Preuß. Haupt-Lotterie-Comtoir.
H. C. Degner,
Königl. Preuß. Commissarius und General Lotterie-Inspector von ganz Schlesien.

Es ist vergangenen Sonnabend zwischen 10. und 11. Uhr auf dem Naschmarkte, ein kleines schwarzes Englisches Hündgen; welches einen weissen Fleck auf der Brust, und 2 weisse Vorder-Füsse hat, verlohren worden. Da man nun dieses Hündgen sehr gerne wieder haben möchte, so wird der Inhaber desselben hierdurch gebeten, solches in der Korn- und Gampertschen Buchhandlung abzugeben, woselbst Ihm zum Douceur, ein harter Thlr. bezahlet werden wird.

Heute als den 19ten dieses, werden in der Auction bey dem Buchhändler Joh. Friedr. Korn dem ältern, in der goldenen Krone wohnhaft, mit den Landkarten und Kupferstichen fortgefahren; wobey auch ein großer Atlas und ein completes mathematisches Gestecke, so nicht im Catalogo stehen, werden mit verkauft werden.

Bey dem Fürst-Bischöfl.-Hoferichter Amt sind Termini Licitationes, um das Schölzelsche Bauer-Guth in Irschnock, welches nach der Gerichtlichen Taxa auf 1904 Rthlr. 20 Sgr. gewürdiget worden, auf den 7 Jan. 1764. den 4 Febr. besonders aber der letzte auf den 3 Martii anberaumet, in welchem sich die Kauflustigen früh um 9 Uhr einstellen, ihr Gebot ablegen, und der meistbietender adjudication gewärtigen können

Diese Zeitungen werden Wöchentlich dreymal, Montags, Mittwochs und Sonnabends zu Breßlau in Wilhelm Gottlieb Korn und Gamperts Buchhandlung am Ringe im Kornischen Hause, ausgegeben, und sind auch auf allen Königlichen Postämtern zu haben.